

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

Dinſtag den 5. Mai 1874.

(196—2)

Nr. 1832.

Aſſiſtantenſtellen.

Im Bereiche der k. k. Telegraphendirection in Trieſt ſind vier Aſſiſtantenſtellen mit den Bezügen der XI. Rangsklaſſe activer Staatsbeamten erledigt. Telegrapheneleven und ſonſtige Bewerber, welche in einem für Staats Telegraphenbeamte vorgeſchriebenen Lehrcurſe das Zeugniß der Befähigung erlangten, haben ihre eigenhändig geſchriebenen Geſuche im vorgeſchriebenen Dienſtwege

binnen vier Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringen und darin anzuführen, ob ſie mit einem Telegraphenbeamten des trieſter Bezirkes verwandt oder verſchwägert ſind.

Trieſt, am 29. April 1874.

k. k. Telegraphendirection.

(190—3)

Lehrſtelle.

Nr. 155.

An der einklaſſigen Volkſchule in Michelſteten iſt der Lehrerpoſten mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und Naturalwohnung definitiv zu beſetzen, für dieſen Poſten wird der Concurſ hiemit auſgeſchrieben.

Die Bewerber um den Poſten haben ihre gehörig documentierten Geſuche

bis Ende Mai l. J.

an den Ortſchulrath in Michelſteten zu überreichen.

k. k. Bezirksſchulrath Krainburg, am 21ſten April 1874.

(187—3)

Rundmachung

Nr. 375.

der Elisabeth Freiin von Salvaſchen Armenſtiftungs-Interſſenvertheilung für das erſte Semester des Solarjahres 1874.

Für das erſte Semester des Solarjahres 1874 ſind die Elisabeth Freiin v. Salvaſchen

Armenſtiftungs-Interſſen pr. 740 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut geſitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Perſonen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung ſtyliſierten Geſuche der fürſtbischoflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Geſuchen müſſen die Adelsbeweiſe, wenn ſolche nicht ſchon bei früheren Vertheilungen dieſer Stiftungsinterſſen beigebracht worden ſind, beiliegen. Auch iſt die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugniſſe, welche von den betreffenden Herren Pfarrern auſgeſtellt und von dem löblichen Stadtmagistrate beſtätigt ſein müſſen, erforderlich.

Laibach, am 20. April 1874.

Fürſtbischofliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

(1023—1)

Nr. 2282.

Executive Realitäten-Verſteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Herrn Eduard Baron Erſtenberg-Freienthorn die executive Verſteigerung des dem Herrn Karl Graſen von Lichtenberg gehörigen, gerichtlich auf 4079 fl. 83 kr. geſchätzten Eindrittelntheiles des landtſchaftlichen Gutes Hallerſtein ſammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagſatzungen, und zwar die erſte auf den

13. Juli,

die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den

21. September 1874,

jedeſmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale zu Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſbeſondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der dieſgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. April 1874.

(1019—2)

Nr. 3999.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 17. Jänner l. J., Z. 501, bekannt gemacht, daß die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der dem Executen Andreas Pojar von Belſto gehörigen Realität ſub Urb.-Nr. 98 ad Grundbuch Lugg von Amts wegen auf den

9. Mai l. J.,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. April 1874.

(979—1)

Nr. 7415.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen der Frau Johanna Zwenfel, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Joſef Krajnc und Joſef Strajza von Niederdorf wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1869, Z. 3666, ſchuldigen 1292 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Verſteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg ſub Rectif.-Nr. 396, 472 und 594 ad Grundbuch Turnſal ſub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 730 fl., 40 fl., 900 fl. und 120 fl., dann der auf 739 fl. bewerteten Fahrniſſe gewilligt und zur Vornahme derſelben die Feilbietungs-Tagſatzung auf den

19. Juni 1874,

jedeſmal vormittags um 11 Uhr, mit dem Anhang beſtimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingniſſe können bei dieſem Gerichte in den gewöhnlichen Amtſtunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 27ſten Jänner 1874.

(1002—1)

Nr. 1232.

Executive Realitäten-Verſteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Herrn Anton Krorabethvogel als Sigmund Stariaſcher Verlaſſcurator von Stein die executive Verſteigerung der der Katharina Stercin von Kaplavas gehörigen, gerichtlich auf 10878 fl. 40 kr. geſchätzten, im vormaligen Grundbuch Commenda St. Peter ſub Urb.-Nr. 124 und 124 1/2 alt, 198 und 199 neu vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagſatzungen, und zwar die erſte auf den

3. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

5. August 1874,

jedeſmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſbeſondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der dieſgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten März 1874.

(1034—1)

Nr. 2517.

Executive Realitäten-Verſteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottſchee wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Joſef Loy im eigenen Namen und als geſetzlicher Vertreter ſeiner Frau Maria Loy von Gottſchee die parzellenweiſe exec. Verſteigerung der dem Johann Braune von Gottſchee reſp. deſſen Verlaſſmaſſe, vertreten durch den Curator Joſef Braune, gehörigen, gerichtlich auf 6070 fl. geſchätzten Realitäten im Grundbuche ad Stadt Gottſchee tom. I., fol. 108, 109, 110/a und tom. II., fol. 204 und 227 vorkommend wegen ſchuldiger 2000 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagſatzungen, und zwar die erſte auf den

2. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

4. August 1874,

jedeſmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hieſigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſbeſondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der dieſgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottſchee, am 28. April 1874

(915—3)

Nr. 146.

Reaſſummierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es ſei zur Einbringung der Forderung per 451 fl. 70 1/2 kr. an Steuern und Grundentlaſtungsgebühren ſowie der 5% Zinſen vom letztern reſpective des Reſtes und der Executionskoſten die auf den 21. März 1873 angeordnet geweſene und ſohin mit dem Beſcheide vom 31ſten März 1873, Z. 806, ſiftierte dritte executive Feilbietung der dem Simon Treun von Gaboritſch gehörige auf 10,010 fl. gericht-

lich bewerteten Realität ſub Urb.-Nr. 258 und 696 ad Grundbuch Voitſch im Reaſſummierungswege auf den

2. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem frühern Beſcheide angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 23ſten März 1874.

(973—3)

Nr. 842.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feiſtriz wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Anton Markar vom Iggenndorf Bezirk Laas die mit Beſcheide vom 31. Mai 1873, Z. 4890, auf den 24. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Joſef Brčić von Carſtſchija Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Radelſec ſub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

29. Mai d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feiſtriz, 23. Jänner 1874.

(1005—2)

Nr. 5519.

Executive Realitäten-Verſteigerung.

Vom k. k. ſtädt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen der Urſula Dervnovſel von Biſmarje Nr. 45 die exec. Verſteigerung der dem Johann Sever von Biſmarje Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geſchätzten Realitätenhälfte ſub Urb.-Nr. 114 ad Kaltenbrunn, tom. I., pag. 351, — peto. 139 fl. — bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagſatzungen, und zwar die erſte auf den

20. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1874,

jedeſmal vormittags 10 Uhr, im hierortigen Amtſlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſbeſondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der dieſgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. ſtädt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. März 1874.

Dankfagung der „Pester Versicherungsanstalt.“

Am 12. März verbrannte mein Wirtschaftgebäude, welches bei der „Pester Versicherungsanstalt“ für 600 fl. versichert war. Am selbigen Tage schon besichtigte der Hauptagent Herr Franz Drenik die Brandstätte. Am 14. März schätzte Herr Anton Gwai den Schaden und 10 Tage später erhielt ich 600 fl. für das verbrannte Gebäude und 46 fl. 40 kr. für theilweise Beschädigung der Fenster beim Hause und der Strohdächer bei Stall und Holzlege.

Ich fühle mich angenehm verpflichtet, öffentlich den verbindlichsten Dank zu sagen dem Herrn Franz Drenik für die unverzügliche Schadenerhebung und der „Pester Versicherungsanstalt“ für die vollständige Entschädigung.

Die durch Herrn Franz Drenik mit Eifer und lobenswerther Genauigkeit vertretene „Pester Versicherungsanstalt“ empfehle ich allen p. t. Besitzern auf das wärmste.

Loka bei Sonnegg, am 2. Mai 1874.

Johann Gams, (1031)
Entschädigter.

(L. S.) **Josef Zancel,**
Bürgermeister.

Martin Peruzzi,
Zeuge.

Eine Oberförsterstelle

bei der l. f. Stadt Stein mit dem Jahresgehälte von 600 fl. nebst dem Bezuge von 5 Klafter Garten, 5 Schuh langen Brennholzes und mit der Verpflichtung der Leistung einer Caution von 300 fl. ist sogleich zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung der Fachstudien, des Alters und der Kenntnis der beiden Landesprachen bis 15. Mai d. J. dem gefertigten k. k. städt. Vermögens-Verwaltungs-Anschaffe überreichen. (931-3)

Stein, den 19. April 1874.

Der neugewählte
Verwaltungs-Ausschuß.

**Amerikanisches
Schweinefett und Speck**
besten Qualität, direct bezogen,
Wiener

Schweinefett und Speck
feinste Stadtware, empfiehlt billigst
Leop. Bachmayr,
Wien, Leopoldstadt.

Ein Verkauflocale

ist in der Theatergasse H.-Nr. 45 nächst der Franzensbrücke, zu Michaeli l. J. beziehbar, zu vermieten.

Näheres daselbst bei

M. Ranth.

(752-10) Nr. 2495.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß für den derzeit unbekannt wo befindlichen Herrn Carl Grafen von Lichtenberg aus Hallerstein zur Wahrung seiner Rechte in der Executionsfache des Herrn Eduard Baron Erstenberg-Freienthorn pcto. 800 fl. j. A. der hierortige Advocat Herr Anton Rudolf als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 21. April 1874.

(1006-3) Nr. 7526.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Februar 1874, Z. 20890, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf der 22. April 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der für Mina Sittar auf der im Grundbuche St. Peter an der Beiseid sub Rectif.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität sichergestellten Heiratsgutforderung per 420 fl. ö. W. kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den 6. Mai 1874,

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1874.

(938-2) Nr. 2020. Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 23. Dezember 1873, Z. 7856, über Einschreiten des Herrn Adolf Ritter v. Fichtenau die Löschung eines auf dem landtäfl. Gute Strugg für die Fr. Maria Anna Frein v. Juritsch geb. Edle v. Fichtenau haftend gewesenen Forderungsrestes per 3000 fl. j. A. bewilligt, und für die benannte Frau Gläubigerin wegen deren unbekanntem Aufenthaltes zur Empfangnahme des bezüglichen Bescheides und zur Wahrung ihrer diesfälligen Rechte der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 4. April 1874.

(854-2) Nr. 842. Erinnerung

an Michael Drašumerič.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Drašumerič hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Simon Radošič von Bojantsche die Klage pcto. 165 fl. c. s. c. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Georg Sp. har von Beltsberg als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Februar 1874.

(944-2) Nr. 1569.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Herrn Josef Bonner, Pfarrdechant von Oberlaibach.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14ten Februar 1874 mit Testament verstorbenen Pfarrdechanten Herrn Josef Bonner von Oberlaibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

16. Mai 1874,

um 9 Uhr vormittags, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. April 1874.

Versteigerung der Josef Pauer'schen Concurs-Realitäten.

Im Anhange zu dem durch die „Laibacher Zeitung“ sub Nr. 67 kundgemachten Edicte des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes vom 20. Jänner 1874, Z. 1018, wird vom gefertigten k. k. Notar als delegierten Gerichtscommissär bekannt gegeben, dass die II. Feilbietung der Josef Pauer'schen Concurs-Realitäten, nemlich:

- a) der Mahl-, Stampf- und Knopfermühle zu Fuzine bei Kaltenbrunn, im Schätzungswerthe von 13800 fl.
- und der daselbst gelegenen Acker- und Weiderealität Parz.-Nr. 1033, 1024 und 1025, im Schätzungswerthe von 200
- zusammen im Schätzungswerthe von 14000 fl.

am 8. Mai 1874;

- b) der Wald- und Hausrealität zu Podutik Haus-Nr. 1, im Schätzungswerthe von 8502 fl.
- und des Waldantheiles „skalna dolina“ Parz.-Nr. 1129, im Schätzungswerthe von 60
- zusammen im Schätzungswerthe von 8562 fl.

- c) der Haus-, Mahlmühlen- und Grundbesitzung sub Consc.-Nr. 8 zu Kamnagorica, im Schätzungswerthe von 8976
- und der Wiese Zupanka (Dovnica) in Kamnagorica, im Schätzungswerthe von 840
- zusammen per 9816 fl.

am 9. Mai 1874,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, im Orte der Realitäten stattfinden wird, wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 1. Mai 1874.

(1021-2)

Dr. Barth. Suppanz,
k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

(997-2) Nr. 959.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der verstorbenen Juliana Laznik.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 7. Juni 1860 verstorbenen Juliana Laznik eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

27. Mai l. J.

10 Uhr vormittags zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 21. März 1874.

(769-2) Nr. 1061.

Erinnerung

an die unbekannt Erben nach Jakob Mjesenel von Gotsche.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Erben nach Jakob Mjesenel von Gotsche hiermit erinnert:

Es habe Johann Premern von Podraga Nr. 55 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf seiner ad Premernstein tom. II., pag. 49 eingetragenen Achtehube für die Jakob Mjesenel'schen Erben von Gotsche im Grunde des Schultscheines vom 3. Mai 1830 einverleibten Forderung per 249 fl. und des ob Zuhaltung der Pachtbedingungen einverleibten Pachtvertrages vom 3. Mai 1830, sub praes. 4. März 1874, Z. 1061, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Georg Bovol von Goie H.-Nr. 55 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten März 1874.

(955-2) Nr. 5615.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Franz Vatič aus Platscha.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Haidenschaft werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. April 1873 ohne Testament verstorbenen Franz Vatič aus Platscha eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung ihrer Ansprüche am

18. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Haidenschaft, am 18. März 1874.

(433-3) Nr. 52.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern des Josef Doliner von Ratschach hiermit erinnert:

Es habe Josef Vogel, Marktreicher von Ratschach wider dieselben die Klage auf Zahlung einer auf der Bergrealität sub Urb.-Nr. 3, Rectif.-Nr. 3 ad Markt Ratschach mit dem Protokolle vom 28ten Februar 1834 seit 22. Mai 1834 interloquirten Ersatzforderung per 70 fl. c. M. oder 73 fl. 50 kr. c. s. c. sub praes. 9. Jänner 1874, Z. 52, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

30. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Adam Motnit von Ratschach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 11. Jänner 1874.